

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 29 (1947)
Heft: 52

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

frommen Menschen, denn auch sie sind die geistigen Menschenkinder...

Ja, wenn wir weiterhin Klagen an goldenen Ketten bleiben wollen... durch das Geschehnis der ersten Weltkriege...

Erwähnen die ersten Christen einen Friedensakt... wenn sie die Revolution zum Frieden mit Jesus von Nazareth...

Zwei erkennliche Nachrichten aus dem Bundeshaus

Der Familienname wieder eingeführt Frauen... einer Agenturmeldung aus dem Basel Nachrichten...

Hotel Augustinerhof, St. Peterstrasse 3, Zürich, Tel. 257728. Zentrale Lage, ruhiges, angenehmes Haus...

Zulmi!, und markierte zur Türe hinaus, über die Straße und geradewegs nach Hause... Oben angelangt, nagelte Bartolo den Christbaum...

Das Porträt

Im Weinmagazin lag es in graues, grobes, wenig festliches Papier...

weiben. Diese Mithrasgötter erhalten dabei ihren ausländischen Namen...

Der Bundesrat antwortet nun in einem Bericht an die Bundesversammlung...

Tranen im Bundesrat

Der Bundesrat hat Fr. Dr. J. A. Wolff, geb. 1900, zum Zürich und Mathematik...

Nahrung und Zähne in Goms (Wallis)

Aus Untersuchungen an den Zähnen der Bewohner des Gemterales (Wallis) durch Dr. A. Roos...

Zwei erkennliche Nachrichten aus dem Bundeshaus

Der Familienname wieder eingeführt Frauen... einer Agenturmeldung aus dem Basel Nachrichten...

Hotel Augustinerhof, St. Peterstrasse 3, Zürich, Tel. 257728. Zentrale Lage, ruhiges, angenehmes Haus...

die Blut, das Lärchen, von der Hitze glühend geworden, strahlte Wärme und Licht aus...

Das Porträt

Im Weinmagazin lag es in graues, grobes, wenig festliches Papier...

und kaufen Konfekte. Der Sommerabend besteht erst im Herbst... und nachher bestand die Selbstversorgung...

So jagt Dr. R. oos von Dorf zu Dorf, unterhalte die Gewähr, frage die alten Leute über frühere Sitten...

Zwei erkennliche Nachrichten aus dem Bundeshaus

Der Familienname wieder eingeführt Frauen... einer Agenturmeldung aus dem Basel Nachrichten...

Aus Untersuchungen an den Zähnen der Bewohner des Gemterales (Wallis) durch Dr. A. Roos...

Zwei erkennliche Nachrichten aus dem Bundeshaus

Der Familienname wieder eingeführt Frauen... einer Agenturmeldung aus dem Basel Nachrichten...

Hotel Augustinerhof, St. Peterstrasse 3, Zürich, Tel. 257728. Zentrale Lage, ruhiges, angenehmes Haus...

nissoll zu mir, wenn ich dich um Liat frage; du bist abwesend, wenn du mich nicht begreifst...

Di-Wein-Chu zaubert

Rose von Feinlich-Immenburg... "Lange habe ich nichts von Euch gehört..."

Politisches und Anderes

Warum kein Heiratverbot?

Das Kreuzlingen wurde gemeldet, daß in letzter Zeit vermählungen der Schweiz ausgemerzt... deutsche Staatsbürgerinnen in Konstantin...

Die Schweizer Mission

Die während mehrerer Wochen zur Bekämpfung der Cholera-Epidemie in Kgypten... ist nachfolgenden wieder in der Schweiz eingetroffen...

Ein großes Gebot

hat der bürgerliche Staat der Schweiz zum ersten Mal... einen Dank für Schweizerische Nothkriegshilfe...

Zur Gemeindefürsorge

von T. H. Schärer (St. Bern) ist Friedrich Hofmann... die sich gewandt worden. Ihrer Komination stand die...

Ein erster Sprachschlüssel

wird durch das Schwimmen von Färsen eingeleitet... Spezial ausgebildete Lehrlinge werden die Kinder...

Ein kleiner Katastrophen

wurde durch die Explosionen im Militär-Munitionslager bei S. A. u. S. Holz in der Götterberg...

Mrs. Roosevelt

hat, sie lie die Schweiz verließ, an einer Protestaktion... nach dem Erfolg ihrer Leistung in Genf...

ist, wäre ich schon früher zu ihm gegangen, nun aber, um das Liebeslied zu verflüchten, muß ich vorstellig sein...

Di-Wein-Chu zaubert

Rose von Feinlich-Immenburg... "Lange habe ich nichts von Euch gehört..."

der Sitzungen durch Frau Koenigs, ihrem Vizepräsidenten und dem Generalsekretär, dem Herrn Koenigs, dem Vorsitzenden der Sitzungen. ...

Am Ramin

Der trauliche Feuerplatz am Ramin ist beinahe eine poetische Angelegenheit in unsern Räumen, und wir werden die Einrichtung in unserer Gegend, wo der Winter ein strenges Regiment führen kann und meistens auch nur, da und dort finden, je es, weil wir das trau- te Besamlein am hintersten Feuer liegen, je es, daß wir für die Liebergenossen, oder an nachstehenden Sommertagen gerne ein Feuer anzünden, um uns zu wärmen und den Spiel der jüngenden Flamme zuzusehen. ...

Ich habe mir das Borne immer gemerkt, in meiner Wohnstube ein Ramin zu besitzen, um an frühlichen Winterabenden, oder im Frühling und Sommer, wenn der Regen und die kalte Nebel mit seiner nassen Kälte in das Haus bringt und alles so frostig und ungemütlich macht, am warmen Feuer zu sitzen und dem Spiel der Schichten zuzusehen, mich an den schönen Farben des Feuers zu freuen und dem Krachen der Scherle zuzuhören und meine Gedanken nachzudenken. ...

Einem Abend zu Hause am wärmenden Feuer allein mit einem Buche, das uns vieles geben kann, oder auch nur mit seinen Gedanken, die noch innen gehen oder mit lieben Freunden zusammen im Gespräch über ernsthafte Probleme, oder Erörterungen auszuwählen ist so viel mehr wert, als den Abend irgendein zu verbringen mit viele Menschen hier, die uns nichts angehen, nichts zu folgen wollen und nichts zu tun, vermögen als belanglos den Gespräch über Alltagsigkeiten. ...

Ich meine lieblichen Raminabender gehören die Stunden am Ramin bei meiner Großmutter. Sie war eine kleine zierliche Frau, die wie eine Frau, die wir den wunderlichen Stuhl, und sie hat die harte, tiefe Sprache nie richtig sprechen gelernt. ...

Die Mädchen und Gefährten erzählt sie so lebendig und heiter wie kaum jemand, jedoch sie mir geblieben sind wie in einem bunten Nebel. ...

gen Menschen aufzuerstern, sich mir zu Füßen aus Raminfeuer zu legen und ihm sagen: 'Eich, wie das Feuer dich verzehrt und opfert für uns, uns Wärme gibt und Licht und Freude am hellen Schein und den wunderlichen Farben der Flamme...'

Fröhliches Wiederleben

Der Eröffnung des J. A. B.

Am 18. Oktober wurde das Internationale Archiv für die Frauenbewegung in Amsterdam, Reitersgracht 264, seinen ganzen Besitz an Büchern, Fotos, Manuskripten, Zeitungen usw. im August 1940 von den Deutschen beschlagnahmt und nach dem Dritten Reich gebracht wieder, 'erlöset'.

Zwar gründen uns fast nur Breiter an in den beiden Ländern, welche das Internationale Institut für Soziale Geschichte dem J. A. B. schon ehemals zur Verfügung gestellt hatte. Aber Blumenpenden von verschiedenen Frauenvereinen nahmen doch etwas von dem oben Eindruck weg. ...

Als 1928 war das in den Niederlanden 1937 und 1938, als es aus dem J. A. B. und Ausland zurückkam u. a. die Zentralfolge für Frauenbewegung in Zürich regelmäßig betrug. ...

Sie sind auch eine interessante Betrachtung über 'Die Schöne und ihr Verhältnis zu den politischen Kräften der Frau'. ...

Die Schöne und ihr Verhältnis zu den politischen Kräften der Frau. Hat sich in diesem Zusammenhang schon 1930-1931, als die Frau in der Schweiz, Frankreich und Belgien - wo diese Frage nun bald ergründigt gestellt sein wird und von letzterer finden wir beim Durchblättern auch eine interessante Betrachtung über 'Die Schöne und ihr Verhältnis zu den politischen Kräften der Frau'. ...

Die Schöne und ihr Verhältnis zu den politischen Kräften der Frau. Hat sich in diesem Zusammenhang schon 1930-1931, als die Frau in der Schweiz, Frankreich und Belgien - wo diese Frage nun bald ergründigt gestellt sein wird und von letzterer finden wir beim Durchblättern auch eine interessante Betrachtung über 'Die Schöne und ihr Verhältnis zu den politischen Kräften der Frau'. ...

Ich wieder einfließte, fand aber nur, nicht ohne Anstrengung, an der angegebenen Adresse in einem der typischen amerikanischen Nebenstraßen ein ganz kleines Zimmerchen neben der Portierloge. ...

Als dann vor kurzem Frau Mathem nochmals nach dem USA. reiste, wirklich gespannt darauf was sich aus dem First World's Woman's Archives geworden war, ...

Soll noch darauf hingewiesen werden, daß uns während des Leses, welcher das fröhliche Wiederleben mit den wiedergefundenen Schätzen geblieben, eingedrungen, daß diese Frau, welche Nationalität, ist es durch finanzielle Beiträge, je es mit Büchern, alten Briefen, Photographien! dieses internationale Zentrum für die Frauenbewegung unterstützen möge?

W. W. F. D.

Die Basler Künftlerinnen in der Weihnachtsausstellung

Wenn auch die Künftlerinnen, laut Statuten aus holländischen Zeiten (welch ein Japp), in der Gesellschaft der Schweizer Frauen, Bildhauer und Architekten keine Aufnahme finden, so fesselt sie doch häufig an der großen Weihnachtsausstellung zusammen mit den festen Kollegen aus der Schweiz, ...

Die Basler Künftlerinnen in der Weihnachtsausstellung. Wenn auch die Künftlerinnen, laut Statuten aus holländischen Zeiten (welch ein Japp), in der Gesellschaft der Schweizer Frauen, Bildhauer und Architekten keine Aufnahme finden, so fesselt sie doch häufig an der großen Weihnachtsausstellung zusammen mit den festen Kollegen aus der Schweiz, ...

Die jüngere Generation, die sich mehr oder weniger in moderner Richtung bewegt, ist ebenfalls vertreten unter ihrer weissenverwandten Kollegen. Die Mitte fällt Irene Jurkovic, die von Anproff auszusagen ausserhalb, doch sehr vital ist und selbst in der Sprache den typischen Ausdruck findet, wie das Frauenbildnis, das mehr geistreich als malarisch ge- löst ist. ...

Die jüngere Generation, die sich mehr oder weniger in moderner Richtung bewegt, ist ebenfalls vertreten unter ihrer weissenverwandten Kollegen. Die Mitte fällt Irene Jurkovic, die von Anproff auszusagen ausserhalb, doch sehr vital ist und selbst in der Sprache den typischen Ausdruck findet, wie das Frauenbildnis, das mehr geistreich als malarisch ge- löst ist. ...

Auch die Bildhauerinnen sind mit guten Arbeiten vertreten. Etwas kräftig sind die Porträts von Hedwig Frei, Ella Klein-Bösch und Christel Hettiger, die sich alle drei an markante Köpfe, wie u. a. den Kaiser Willy Vent und den Philosophen L. Ziegler gebaugt haben. ...



Das Wunder, von Albert Werlag, in der Europäischen Bibliothek im Kaiser-Jahrgang, Zürich. Eine entzückende kleine Erzählung, in der ein gequältes Mädchen einen verletzten Vogel gefasst und gepflegt auf dem Krankebett. ...

Joseph Victor Scheffel, ein Lebensbild in Briefen mit literarischen Verbindungen von Dr. Adolf Balz. ...

Der Professorator von Antoine de la Salle. Diese reizende altfranzösische Novelle, die uns der Emil Desch-Verlag Zürich, in der Uebersetzung von Dr. v. Böhm, mit höchsten Aufzeichnungen von Otto Bachmann liefert ist ein kleines Schicksal. ...

Musik im Dunkeln, von Dagmar Engel. Rom. Aus dem Schwedischen überlegt von H. J. Kaiser. ...

Nur der Wohltätigkeitszuschlag, nicht aber der Frankaturwert der PRO JUVENTUTE-Marken kommt der Jugendhilfe zugute!

Blüde des Kranken immer wieder treffen und ihm zum Betrachten und Nachdenken anregen mußten. 'Dant, Erhöbener, flammende der Kranke dem Besuch entgegen. 'Dant für die schöne und kostbare Gabe. ...

'Ich liebe, -' logte Di-Bein-Chu, 'Dein Gedächtnis ist noch immer bezaubernd schön und reich dein Kennzeichen. ...

'Erhöbener, - Deine Teilnahme ehrt mich, wie Sonne den morgentlichen Tau beschneit und ihn sich selbst befeuchtet läßt. ...

Sie jetzt waren Di-Bein-Chu und der trauere Schang allein gewesen. Nun traten Schang's Sohn und Di-Bein-Chu's Schüler leise ein, lautlos blieben sie nahe der Tür stehen, die Mienen Di-Bein-Chu's beobachtend und jedes Winkens von ihm gegenwärtig. ...

'Bring Schang's Reiselieder und siehe sie Deinem Vater an!' befahl Di-Bein-Chu weiter dem erkann- ten Sohn. Ohne einen Widerspruch oder einen Hinweis auf des Vaters große Gedächtnisfähigkeit nach je-

langem Krankenlager zu wagen, begann der Sohn den Vater anzusehen, die schweren Büffelstiefel auf die Füße, die wackeligen Oberlider, die Mäße, brachte die gestülpte Kürbisflasche mit dem Beibrot, den ge- trümmten Wundertopf. ...

Dann half er ihm, unterstüßt von Di-Bein-Chu's Scholaren, auf die Füße. 'Bringe eine Stuf!' befahl Di-Bein-Chu weiter. ...

Mühsam erklimm Schang die kleine Treppe, die bis zum Bild hinaufreichte. Grauer und blauer Dunst von den schmelzenden Räucherkerzen mochte in Schlicien um ihn und das Bild und schien mit den Nebelschleiern auf dem Bild in Eines zu verfließen. ...

'Langsam schritt Schang die Stufe hinauf und als er oben war, schritt er in das Bild hinein. Das sah ihm wie eine offene Landschaft darob. ...

Ein Schönes ließ Di-Bein-Chu stummwerden. Schang's Sohn hatte bis jetzt seine Blinde Hart auf das Bild gestellt, nun schüttelte heftiges Schludern seine Schultern, vergebens bemühte er sich, das Ge- hehene zu fassen, - hier war das verlassene Lager, - dort das Bild, - und sein Vater war verschwun- den. ...

ich sah Werden und Werden und bin unvergänglich heiter geworden, der Wundermacht der Götter bedarf ich nicht mehr. ...

Schweig meine Schöne, - schweig, - zeigt Euch würdig der Lehren Eurer großen Meister Kon-Fu-Tse und Tao-Tse. ...

Die blinde jungen Leute, bleid vor Ergreifenheit des Gefühls der Stunde, ein Zittern verbergend, neigten ihre Häupter und blieben so stehen, bis Di-Bein-Chu den Raum verlassen hatte. ...

'Rundest Du schon?' rebete Di-Bein-Chu den Wandermann an. 'Die Wasser sind blau und die Berge grün,' ant- wortete Schang und seine Stiru kratzte vor Heller, ...

'Der seinen Willen gebraucht ohne Zerteilung, dem verbietet er sich zu einer gelägten Rede...'

Blind sein und jung — das ist das schwere Problem, das dieser neueste Roman von Dagmar Eggerli „Mitt im Dunkeln“ einer echten und weichen Slang zuführt. Im Mittelpunkt der Erzählung steht Bengt Nybode, ein junger Mann von besserer Erziehung, der durch einen Unglücksfall sein Augenlicht verloren hat. Einjam, verbitert resigniert er. Da tritt Ingrid an seine Seite, ein Mädchen aus dem Volk, voll Zuversicht, Bildungshunger, Hingabe und Fürsorge. Welch beglückende Gestalt hat die Dichterin hier geschaffen! Liebe und Glück, alles muß er kämpft und teuer verdient werden — aber es gelingt.

Von Florenz bis Zürich, von Augusto Giacometti, im Kaiser-Berlag, Zürich. Der berühmte, sie's seine eigenen Wege gehende Bergeller Maler erzählt uns in anregendster Art und Weise ein Stück Weg aus seinem Leben. In das wertvolle Buch sind sehr schöne Reproduktionen eingestreut, in denen vor dem geistigen Auge des Lesers die ganze

farbige strahlende Leuchtkraft der Kunst Giacomettis lebendig wird. Er hat den Mut zu sich selber, und darum wurde er so groß, so stark für viele.

Zeitschriften

Kunst und Volk, Herausgeber Albert Rüegg, Zürich, Heft 6 enthält Arbeiten und Bilder über Zeitgenössische Kunst in Schweden, Mae Couch, den angelegentlichsten Maler, La Leçon de Maillo, Neue Kunstbücher und Ausstellungen.

In Heim und Leben, G. S. Bucher AG, Luzern, bewundern wir vor allem die oft sehr lebhaften und gebieterischen Kunstreproduktionen in Tiefdruck, neben allerlei amüsanten und belehrenden Inhalt, der stark ins Gebiet der häuslichen Tugenden greift.

Druckfehler und Irrungen

In den Bücherbesprechungen hat ein Druckfehler den Namen der Verfasserin des kleinen Buches „M: n Weg

in die Freiheit“ von Leni Kranz in ein Kranz verwechselt, was wir ausdrücklich gebühren.

Gebührt ist aus einem unentgeltlichen Verlehen der 7. Jahrgang der Schrift „Ans Leben hinaus“ der Redaktoren auf den Schreibtisch geraten. In der 8. Ausgabe finden wir Osthelms „Erdbereit-Marelli“ von Helene Keller, „Junge Mädchen in Lovers Dichtung“ von H. von Lerber, „Betty, die Schwester C. F. Meyers“ von Helene Studt, „Rahel Lenz“ und „Rahel Wertmüller von Mathilde Steiner und die „Hirtin vom Rigiberg“ von Maria Ulrich.

Redaktion:

Frau E. Studer v. Goumains, St. Georgenstr. 68, Winterthur, Tel. 2 68 69.

Verlag

Genossenschaft Schweizer Frauenblatt: Prääsidentin Dr. med. h. c. Elise Züblin-Spiller, Rüdigerberg (Zürich)

Radiofendungen für die Frauen

sr. „Für die Frau daheim“ Reht auch in der Neujahrswoche auf dem Programm und zwar Montag, den 29. Dezember, um 14.00 Uhr, Dienstag, den 30. Dezember, um 22.05 Uhr, hält Leonie Kreis Rüdigerberg beim Durchblättern eines alten Taschenkalenders.

Begr. 1864 - Tel. 23 50 20

**Babyhaus
HERTHA
SONDEREGGER**



Talstrasse 16, Zürich
(gegenüber Börse beim Paradeplatz)

Vom Einfachsten bis zum Feinsten für Kinder bis 6 Jahre
Atelier-Anfertigung

Camelia
Die ideale Reform-Damenbinde
Camelia-Fabrikation, St. Gallen

**INNENDEKORATION
Tapeten Spörrli**
RUSSELSTRASSE 7, ZÜRICH, TEL. 51717360

MEER
ATELIER FÜR MÖBEL + INNENAUSBAU
MEER + CIE AG, BERN

MIT SCHÖNEN STOFFEN, TEPPICHEN UND VORHÄNGEN GEBEN IHRER WOHNUMG SIE PERSONLICHE NOTE. BEACHTEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG

SCHAFFHAUSER WOLLE



Durch Vermittlung vieler Fürsorgestellten erhalten wir täglich Anfragen und Gesuche

um Abgabe von Kleidern, Wäsche und Schuhen für Familien, die durch Krankheit heimgesucht sind oder deren Einkommen mit der Teuerung nicht Schritt hält.

Familienhilfe auch in der Heimat

ist bei uns noch nicht überflüssig geworden.

Kleidergaben werden in der Stadt Zürich gerne abgeholt
Kleiderstube der Winterhilfe Zürich
Schulhausstrasse 62 Tel. 23 86 00

Unmöglich!
das es noch Haushaltungen gibt ohne **Dampfkochtopf „Securo“**
Damit kochen Sie zehnmal schneller.
Wir liefern ab Lager!

SCHWABENLAND & CIE AG ZÜRICH
Näschelerstr. 44 Tel. 25 37 40

J. Leutert
Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren
Metzgerei Charcuterie Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 23 47 70
Filiale Bahnhofplatz 7
Telephon 27 48 88

Ambrosia
das beliebte
Speiseöl und Kochfett

Manz & Co.
Kolonialwaren
Zürich 1
Zähringerstrasse 24
Telephon 32 17 56
Fabrikation von Konfitüren und butterhaltigen Kochfetten

Daheim Bern Zeughausgasse 13
Alkoholfrei geführtes Haus. Gute Küche
Preiswerte Mahlzeiten. Freundl. Hotelzimmer. Sitzungszimmer. Tel. 2 49 29

obi Raisin
Ein Traubensaft von besonderer Klasse
OBSTVERWERTUNGSGENOSSENSCHAFT BISCHOPFZELL

Töchter!
Gute Aussichten im Servierberuf nach gründlicher Service-Schulung in unserem staatl. subv. Servierkurs 4. Jan. bis 31. März. Stellenvermittlung, ill. Prospekt gratis. Tel. 041/26551.
Schweiz. Hotelfachschule, Luzern, im „Montana“

Ernst
„Guets Brot“
„Feini Guetzli“
Seefeldstrasse 119 Tel. 24 77 60
Seefeldstrasse 212 Tel. 24 57 44
Farschstrasse 37 Tel. 32 09 75
Zolliken, Dufourplatz Tel. 24 96 49
Tea-Room Bahnhofplatz 1 Tel. 23 12 72

Elektr. Rasierapparate
...VON **SHÄR**
Bahnhofstrasse 21, Tel. 23 55 28
Zürich.
Inserieren bringt Gewinn!

JACOB BACHMANN
vormals ALFR. HEINRICH, SOHN
Porzellan-Malerei und -Handlung
Selnaustrasse 50 ZÜRICH 1 Telephon 23 33 86

Zürcher Leckerli
Seit drei Generationen Zürcher Leckerli / die Spezialität in unveränderter Qualität / von **Confiserie ESCHURTER**
TEL. 23 27 Saint-Central GEOR 1868
HEDERBACHSTR. 20

Der heimelige **Teeraum**
Marktgasse 18
Gipfelstube
W. HERTSCH, SOHN
ZÜRICH

Ski und alles was dazu gehört, sowie **Ski-Bekleidungen**
Montage und Reparaturen
Recht und preiswert
Forster-sport
Theaterstr. 16 (beim Urbankino)

Geschenkabonnemente des Schweizer Frauenblattes
zum Vorzugspreis von 8.50 pro Jahresabonnement
gewähren wir nur unseren AbonnentInnen.
Benützen auch Sie den untenstehenden Bestellschein.
Unterzeichnete bestellt ein **Geschenkabonnement des Schweizer Frauenblattes**
ab _____ bis _____
an Frau/Frl. _____
Unterschrift und Adresse des Bestellers: